



Ausgabe 02/21

DENIZ DIREKT

Das Februar-Plenum begann mit einer **Unter- richtung durch unseren Ministerpräsidenten** Stephan Weil. Er betonte, dass es zwar deutschlandweit einen Rückgang im Hinblick auf die Inzidenzwerte gebe, in Niedersachsen sich aber ein gemischtes Bild zeige. Durch verschiedene **Hotspots** sei der Wert an sich leicht gestiegen. Erfreulich sei der Rückgang bei der Behandlung von Intensivpatienten in den Krankenhäusern. Nicht zu unterschätzen sei jedoch die Gefahr durch **Mutationen**. Diese haben mittlerweile einen immer größeren Anteil an den Infektionen. Um eine dritte Welle durch diese Mutationen zu verhindern, sei der verlängerte Lockdown beschlossen worden. Der von Niedersachsen vorgeschlagene **Stufenplan 2.0** gebe eine Perspektive, wie das weitere Vorgehen aussehen könne. Die Niedersächsische Landesregierung werde sich beim nächsten **Bund-Länder-Treffen** am 03.03.2021 für einen bundesweiten Stufenplan einsetzen.

Immer wieder werden bei Kontrollen von **Tiertransporten** Mängel festgestellt, u.a. die Überschreitung der maximalen Temperaturen, die **Versorgung mit Wasser und Futter** oder die Einhaltung von Pausen. Wir fordern eine **Novellierung der EU- Tierschutztrans-**

portverordnung. Hierbei soll der Temperatur- regelbereich für einzelne Tierarten spezifiziert werden. Die **Kontrollmöglichkeiten** sollen durch Echtzeitzugang zu den Navigationssystemen der Transportfahrzeuge verbessert werden. Transporte und Transportpläne sind den **Veterinärbehörden** vier Werktage zur Überprüfung der Plausibilität zu übersenden.

Ein weiteres Thema war der **Umgang mit dem Wolf**. Die gestiegene Populationsgröße in Nie-



dersachsen geht einher mit dem Vordringen der Wölfe auch in dicht besiedelte Gebiete und mit **vermehrten Nutztierissen**. Wir fordern den Bund auf, den günstigen Erhaltungszustand der **Wolfspopulation** zu defi-

nieren und festzustellen, ob dieser erreicht ist. Den Ländern soll die Möglichkeit gegeben werden, auf Grundlage von faktenbasierten Managementplänen den Bestand zu regulieren, wobei der Wolf ins **Jagdrecht** aufgenommen werden soll. Die Einbindung der Bevölkerung in die Bewirtschaftungsprozesse wird die gesellschaftliche Akzeptanz von Wölfen erhöhen.

DENIZ DIREKT

Mit unserem Entschließungsantrag **„Gewalt gegen Kinder: Kinderschutz weiterentwickeln - Beratung stärken!“** setzen wir uns wieder für die Schwächsten in unserer Gesellschaft ein. Der **Kinderschutz** in Niedersachsen setzt sich aus einer Vielzahl von verschiedenen Zuständigkeiten und Schnittstellen zusammen. Es soll überprüft werden, wie **die Strukturen** des Kinderschutzes weiter **verbessert** werden können. Niedersachsen muss einen nachhaltigen **Qualitätsstandard** im Kinderschutz entwickeln und etablieren. Dabei ist eine **Zusammenarbeit** von Kindergärten, Schulen, Gesundheitswesen und Ermittlungsbehörden so zu gestalten, dass der **Schutzauftrag** zum Wohle der Kinder erfüllt wird.

In der aktuellen Stunde am Donnerstag haben wir das Projekt **„Zukunftsräume Niedersachsen — lebendige und attraktive Klein- und Mittelzentren stärken“** in den Fokus gerückt. Hierbei handelt es sich um ein erfolgreiches Projekt des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden insgesamt 5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, für 2021 sind 2,5 Millionen Euro vorgesehen. Das Programm richtet sich gezielt an niedersächsische Klein- und Mittelstädte und Gemeinden ab 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner, in denen ein **Grund- oder Mittelzentrum** festgelegt ist. Diese Zentren übernehmen wichtige Funktionen im Bereich **medizinische Versorgung, Einzelhandel oder Kultur**. Durch die Initiierung stadtregi-
onaler Kooperationen und die Entwicklung von Projekten soll die **Ankerfunktion** dieser Zentren gestärkt werden. Gefördert werden konkrete Projekte als auch Beratungsleistungen für die Ausarbeitung solcher Projekte.

Die Regierungsfractionen haben den Antrag **„Hauswirtschaft stärken“** eingebracht. Die Hauswirtschaft leistet substantielle Beiträge in verschiedensten Bereichen, u.a. bei der Versorgung älterer Menschen oder im Rahmen der Integration und Inklusion. Gerade auch im Hinblick auf **Nachhaltigkeit** und Vermittlung eines **sparsamen Umgangs mit Ressourcen** in Kindertagesstätten und Schulen, leistet die Hauswirtschaft einen wichtigen Beitrag. Wir bitten die Landesregierung u.a. ein Konzept zur **Qualitätssicherung** zu erarbeiten, duale Ausbildungseinrichtungen im Bereich Hauswirtschaft zu fördern sowie das Bildungsangebot an berufsbildenden Schulen zu erhalten.



Ein seltener Präsenztermin in diesen Zeiten. Unter Einhaltung aller geltenden Regeln, habe ich Kristian Kater, Bürgermeister von Vechta, zum Aus-

tausch über landespolitische Themen besucht. Dabei ging es vor allem um den Umgang mit der Pandemie im Landkreis, aber auch um viele Projekte, die auch ich in Hannover mit unterstützen kann.

Neues aus dem Wahlkreisbüro: Nach dem Weggang von



„unserem“ Thore Guldner, gehört Dr. Heike Burghardt zu meinem Büroteam in Delmenhorst. Bei Fragen, Wünschen, Anregungen und Kritik stehen nun Britta Trülzsch, Dr. Heike Burghardt

und Stefan Lustig zur Verfügung.